



5. NATIONALES FORUM JUGEND UND MEDIEN

**IMMER FRÜHER, IMMER ÖFTER?
KINDER UND JUGENDLICHE IM UMGANG
MIT DIGITALEN MEDIEN BEGLEITEN**



**Dienstag, 9. Mai 2023
Stadion Wankdorf, Bern**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



Immer früher, immer öfter? Kinder und Jugendliche im Umgang mit digitalen Medien begleiten

Dienstag, 9. Mai 2023, 9.00–16.45 Uhr, Stadion Wankdorf, Bern

Digitale Medien gehören zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Die Nutzung von Geräten wie Smartphones, Tablets und Smartwatches bietet enorm viele Entwicklungs- und Lernchancen. Faszination, Bildung und Spass stehen also auf der einen Seite der Mediennutzung – Risiken wie Cybermobbing, sexuelle Übergriffe, Rassismus und Datenmissbrauch bilden die unerfreuliche Kehrseite.

Ab welchem Alter nutzen Kleinkinder digitale Medien? Wie handelt das Schulumfeld am besten bei Cybermobbing? Und wie können Kinder und Jugendliche besser vor Cybersexualdelikten geschützt werden? An welchen Bildschirmzeiten können sich Eltern orientieren? Und ab wann ist viel Gamen zu viel? Wie soll man mit Jugendlichen über Pornografie sprechen? Und welchen Einfluss haben die sozialen Netzwerke auf das Selbstbild? Am 5. Nationalen Forum Jugend und Medien werden diese und viele weitere Fragen rund um die Chancen und Risiken der Mediennutzung von Fachpersonen erörtert und gemeinsam mit dem Publikum diskutiert.

PROGRAMM

ab 9.00	Empfang
9.30	BEGRÜSSUNG Stéphane Rossini, Direktor des Bundesamts für Sozialversicherungen
9.45	FRÜHE KINDHEIT UND DIGITALE MEDIEN Corinne Reber und Monika Luginbühl, Höhere Fachschule für Sozial- und Kindheitspädagogik BFF Bern
10.30	Kaffeepause
11.00	10 PARALLELE WORKSHOPS/SUBPLENEN
12.15	Mittagspause
13.45	10 PARALLELE WORKSHOPS/SUBPLENEN
15.00	Kaffeepause
15.30	CYBERMOBBING: HERAUSFORDERUNGEN UND DER UMGANG DAMIT AUS FRANZÖSISCHER PERSPEKTIVE Axelle Desaint, Internet Sans Crainte (FR)
16.15	LANCIERUNG KAMPAGNE GEGEN MOBBING
16.30	TAGESZUSAMMENFASSUNG Sketchy Solutions
16.45	Tagungsende

Moderation: **Jean-Daniel Strub**, ethix – Lab für Innovationsethik, Zürich

Tagungsbegleitung: Graphic Recording von **Sketchy Solutions**



Frühe Kindheit und digitale Medien

Kinder sind in modernen Gesellschaften vom Beginn ihres Lebens an mit digitalen Medien in Kontakt. Dies wirft Fragen auf: Welche Geräte nutzen Klein- und Vorschulkinder? Wie werden sie von den Erziehungsberechtigten begleitet? Ab welchem Alter profitieren Kinder von digitalen Medien? Welche Rolle kommt der familienergänzenden Betreuung zu? Diesen Themen geht der Plenarvortrag auf der Grundlage von Forschungsdaten und Praxiserfahrungen nach.



Referentinnen:

Corinne Reber, Lic. Phil., Dozentin für Medienpädagogik an der Höheren Fachschule für Sozial- und Kindheitspädagogik, BFF Bern und am Institut für Heilpädagogik, PH Bern

Monika Luginbühl, M.A., Dozentin für Sozial- und Medienpädagogik an der Höheren Fachschule für Sozial- und Kindheitspädagogik, BFF Bern



Cybermobbing: Herausforderungen und der Umgang damit aus französischer Perspektive

Internet Sans Crainte unterstützt als nationales Sensibilisierungsprogramm junge Menschen in Frankreich dabei, ihr digitales Leben besser zu meistern. Im Plenarvortrag werden die Herausforderungen in unserem Nachbarland beleuchtet und die vielseitigen Aktivitäten von Internet Sans Crainte vorgestellt. Weiter wird ein Fokus auf Cybermobbing gelegt und aufgezeigt, wie Kinder, Jugendliche und Eltern für dieses Phänomen sensibilisiert werden und welche Materialien und Empfehlungen dafür eingesetzt werden.



Referentin:

Axelle Desaint, Direktorin Internet Sans Crainte (FR)

1 | SUBPLENUM



Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Cybersexualdelikten: Was sind die Herausforderungen und welche Präventionsmöglichkeiten gibt es?

In diesem Subplenium werden die Ergebnisse einer in der Schweiz durchgeführten Studie zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Cybersexualdelikten vorgestellt. In der anschliessenden Diskussion werden die Herausforderungen bei der Bekämpfung von Online-Sexualdelikten, mögliche Schutzmassnahmen sowie Denkanstösse für verbesserte Reaktionen auf diese Phänomene besprochen.

Referent/innen:

Stefano Caneppele, Professor, Institut für Kriminalwissenschaften, Universität Lausanne

Christine Burkhardt, Forschungsbeauftragte, Institut für Kriminalwissenschaften, Universität Lausanne

Diskussionsteilnehmende:

Regula Bernhard Hug, Geschäftsleiterin Kinderschutz Schweiz

Serdar Günal Rütsche, Leiter NEDIK, Chef Cybercrime Kantonspolizei Zürich

Fabian Ilg, Geschäftsführer Schweizerische Kriminalprävention

2 | SUBPLENUM



Cybermobbing – Wie kann das Schulumfeld handeln?

In diesem Subplenium werden Möglichkeiten für präventive und interventionelle Begleitung bei Cybermobbing diskutiert. Angefangen beim Erkennen von Cybermobbing bis hin zu konkreten Handlungsmöglichkeiten tauschen wir uns über Best-Practice-Beispiele aus und reflektieren gemeinsam die Rolle der Schule.

Referent/innen:

Daniel Betschart,
Programmverantwortlicher Pro Juventute

Ingrid Broger, Projektverantwortliche
Pro Juventute



Digitale Medien in der frühen Kindheit: Aktuelle Studienergebnisse und Implikationen

In diesem Subplenium werden Ergebnisse aus zwei aktuellen Studien präsentiert, in denen die Nutzung digitaler Medien in Familien und in Kindertagesstätten erfasst wurde. Anschliessend wird diskutiert, wie die aktuelle Lage eingeschätzt wird, welche Kinder besonders gefährdet sind und wie sie und ihre Familien unterstützt werden könnten.

Referent/innen:

Nevena Dimitrova, Assoz. FH-Prof.,
Hochschule für Soziale Arbeit und Gesundheit
Lausanne

Rahel Heeg, Co-Leiterin Institut Kinder-
und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale
Arbeit FHNW

Olivier Steiner, Professor für Lebenslagen
und Lebensweisen von Kindern, Jugendlichen
und Familien, Hochschule für Soziale Arbeit
FHNW

Fabio Sticca, Professor für Diagnostik
und Förderung sozio-emotionaler und
psychomotorischer Entwicklung, Inter-
kantonale Hochschule für Heilpädagogik

Eva Unternährer, Senior Researcher,
Kinder- und Jugendpsychiatrische Forschungs-
abteilung, UPK Basel

Diskussionsteilnehmende:

Monika Luginbühl, Dozentin für Sozial- und
Medienpädagogik an der Höheren Fachschule
für Sozial- und Kindheitspädagogik, BFF Bern

Corinne Reber, Dozentin für Medienpäda-
gogik an der Höheren Fachschule für Sozial-
und Kindheitspädagogik, BFF Bern und am
Institut für Heilpädagogik, PH Bern

4 | SUBPLENUM



Künstliche Intelligenz: Welche Auswirkungen hat ihre Nutzung auf Kinder und Jugendliche?

Die drei Fragen, die sich bei der künstlichen Intelligenz in Bezug auf Kinder und Jugendliche stellen, sind: Wofür? Wie? Welche Auswirkungen? Im Subplenum wird diskutiert, welche Auswirkungen die Datennutzung auf Kinder und Jugendliche hat. Zwei Themen stehen dabei im Fokus: 1. Der Nutzen von und der Umgang mit künstlicher Intelligenz in der Schule. 2. Der Umgang mit Desinformation, wie z. B. Deepfakes, welche mittels KI Technologien produziert werden.

Referent/innen:

Dr. Eva Thelisson, Juristin, Geschäftsführerin
AI Transparency Institute

Dr. Patric Raemy, Oberassistent am
Dept. für Kommunikationswissenschaft und
Medienforschung, Uni Fribourg

5 | WORKSHOP



Soziale Medien und Selbstbild: Welchen Einfluss haben soziale Medien auf das Selbstbild von Jugendlichen?

Anhand von aktuellen Resultaten der MeStories-Studie werden zwei Aspekte reflektiert: 1. Wie konstruieren junge Frauen in der Schweiz ihre Identitäten und wie experimentieren sie mit diesen in den sozialen Netzwerken? 2. Wie ermutigt das «Glücksversprechen» sozialer Netzwerke junge Frauen dazu, unermüdlich an sich und ihrem Körper zu arbeiten und welche Strategien wenden sie an, um sich zu schützen? Anschliessend wird anhand von konkreten Beispielen der Bezug zur Präventionspraxis und zur psychologischen Beratung betroffener Jugendlicher gemacht.

Referentinnen:

Eileen J. Rabel, Doktorandin, Gesundheits-
psychologie, Universität Lausanne

Ronia Schiftan, Gesundheits- und
Medienpsychologin

6 | WORKSHOP



«Nur noch 10 Minuten!» Aushandeln von Bildschirmzeiten in der Ära von TikTok und Fortnite

In einem kurzen Input werden Richtlinien zu Bildschirmzeiten thematisiert und mit Durchschnittswerten aus der Schweiz verglichen. Die Balance zwischen *online* und *offline*, die Relevanz der Medieninhalte und deren emotionale Wirkung sowie die elterliche Vorbildrolle werden anhand von Beispielen in Kleingruppen und im Plenum diskutiert.

Referent/innen:

Gregor Waller, Co-Leiter Fachgruppe Medienpsychologie, ZHAW

Isabel Willemse, Psychologin/Psychotherapeutin, Fachgruppe Medienpsychologie, ZHAW

7 | SUBPLENUM



Wenn Tracking das Urvertrauen ersetzt: Datenschutzrechtliche Implikationen von Tracking-Devices im Kindes- und Jugendalter

Eltern versehen das Kindergartentäschchen ihrer Kinder mit AirTags und tracken ihren älteren Nachwuchs mittels Kindersmartwatch. Was bedeutet diese Überwachung aus datenschutzrechtlicher Sicht für die Kinder und Jugendlichen? Und welche Auswirkungen hat dieses fehlende Urvertrauen im familiären Umfeld auf das spätere Verhalten von Jugendlichen?

Referentin:

Dr. iur. Sandra Husi Stämpfli, LL.M., Executive MPA Unibe, Datenschutzexpertin

Diskussionsteilnehmende:

Sébastien Fanti, ehem. Datenschutzbeauftragter des Kantons Wallis, Anwalt
Joachim Zahn, MSc Social Work, Medienpädagoge, Projektleiter zischtig.ch
Carole Barraud Vial, Präventionsberaterin, Action Innocence

8 | SUBPLENUM



Ständig online: Ausmass der problematischen Nutzung von Online-Aktivitäten in der Schweiz und Möglichkeiten der Prävention

Zunächst werden die neusten Zahlen der nationalen Studie über das Gesundheitsverhalten von 11- bis 15-Jährigen (HBSC 2022) vorgestellt, mit einem Schwerpunkt auf der problematischen Nutzung von sozialen Netzwerken und Videospiele sowie auf den damit verbundenen Faktoren. Anschliessend steht die Prävention im Zentrum: Wie kann man sinnvolle und zeitgemässe (Sucht-)Prävention betreiben? Welche Ansätze bewähren sich und welche Herausforderungen stellen sich in Zukunft?

Referent/innen:

Marina Delgrande Jordan, Co-Leiterin des Forschungssektors und Projektleiterin «HBSC Schweiz», Sucht Schweiz

Domenic Schnoz, Gesamtleiter Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte, RADIX

9 | WORKSHOP



Rassismus im Netz – Wie gehen wir damit um?

Für die Rassismusbekämpfung (im Netz) braucht es einen ganzheitlichen Ansatz. Präventionstools für Schulen wie ToleranzON von SET und zischtig.ch sind nur effektiv, wenn sich Lehrpersonen und Menschen in ähnlichen Rollen zuerst auf eine rassismuskritische Selbstreflexion einlassen, eigene Handlungs- und Denkmuster erkennen und diese überdenken. Dabei liegt der Wert des vorgestellten Präventionstools in der Vermittlung dieser (Selbst-)Erkenntnisse der Lehrpersonen an die Kinder.

Referent/innen:

Anja Glover, Soziologin und Journalistin
Urs Urech, Geschäftsleiter Stiftung Erziehung zur Toleranz

Kim Gray, Projektleiterin, zischtig.ch

10 | WORKSHOP



Von Pornografie und Kompetenzen

Die meisten Jugendlichen nutzen Pornografie. Was braucht es für einen angemessenen Umgang? Wie könnte ein pädagogischer Zugang, gar eine Besprechung von Pornografiekompetenz aussehen? Im Workshop geht es um eben diese Kompetenz sowie aktuelle pädagogische Herausforderungen rund um Pornografie.

Referent:

Danilo Ziemer, Dozent am Institut für Sexualpädagogik (D), Sexualwissenschaftler (M.A.), Sexualpädagoge (isp/gsp), Systemischer Berater (DGSF)



INFORMATIONEN

INFORMATIONEN UND DOKUMENTATION



www.jugendundmedien.ch/forum2023

Die Veranstaltung wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen, Bereich Kinder- und Jugendfragen, Plattform Jugend und Medien organisiert.

Kosten

CHF 200 für Fachpersonen
CHF 100 für Studierende

Sprachen

Französisch und Deutsch
mit Simultanübersetzung.

Ort

Stadion Wankdorf, Bern
[Wegbeschreibung](#)

Dokumentation

Die Präsentationen werden nach der Tagung
auf jugendundmedien.ch verfügbar sein.

Sie finden uns in folgenden
sozialen Netzwerken:

